

Starke Bauchschmerzen oder unerwartet hohes Fieber. Patienten mit akuten Beschwerden gehen in der Regel zu ihrem Hausarzt.

Was aber, wenn die Praxis geschlossen ist?

Außerhalb der normalen Sprechzeiten können Patienten den ärztlichen Bereitschaftsdienst der KVSH nutzen. Dieser ist unter der kostenlosen Rufnummer **116117** zu erreichen – auch nachts, an Wochenenden und an Feiertagen.

116117

DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen

116117

ist die kostenfreie Rufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Sie gilt bundesweit, funktioniert ohne Vorwahl und kann aus dem Mobil- oder Festnetz gewählt werden.

270.000

Patienten werden jedes Jahr im ärztlichen Bereitschaftsdienst in Schleswig-Holstein behandelt.

245.000

Anrufe über die 116117 nimmt die Leitstelle der KVSH in Bad Segeberg jedes Jahr entgegen. Kompetentes medizinisches Fachpersonal schätzt die Situation des Patienten ein und leitet ihn an eine geöffnete Anlaufpraxis des Bereitschaftsdienstes in seiner Region weiter.

30.000

Hausbesuche führen die schleswig-holsteinischen Ärzte jedes Jahr im Bereitschaftsdienst durch. Denn: Kann der Patient aus medizinischen Gründen die Anlaufpraxis nicht aufsuchen, kommt der Fahrende Dienst zum Patienten.

43

allgemeinmedizinische und kinderärztliche Anlaufpraxen gibt es in Schleswig-Holstein. Die meisten davon befinden sich an einem Krankenhaus. Daneben organisiert die KVSH auch einen augenärztlichen und einen HNO-Bereitschaftsdienst. Dieser findet in den Praxen der diensthabenden Ärzte statt.

4

Anlaufpraxen haben einen gemeinsamen Empfangstresen von Bereitschaftsdienst und Krankenhaus – weitere sollen folgen. Dies verbessert die Steuerung von Patientenströmen.

1.450

Ärzte nahmen im Jahr 2016 am Bereitschaftsdienst teil.

20

Kilometer beträgt die durchschnittliche Entfernung, um die nächstgelegene Anlaufpraxis zu erreichen. Patienten können diese ohne Voranmeldung aufsuchen.

Wann rufen Sie die 116117 an?

Handelt es sich um eine Erkrankung, mit der Sie normalerweise einen Arzt in der Praxis aufsuchen würden, aber die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Dies gilt zum Beispiel bei hohem Fieber, starken Bauchschmerzen oder Erbrechen.

Wann rufen Sie die 112 an?

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, wie akuten Blutungen, starken Herzbeschwerden, Komplikationen in der Schwangerschaft und Vergiftungen alarmieren Sie den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Bei akuten Problemen mit den Zähnen kontaktieren Sie den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in Ihrer Region. Und denken Sie bitte daran: Die Notaufnahme eines Krankenhauses ist nur für echte Notfälle da.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist erreichbar am:

Montag, Dienstag und Donnerstag:	18.00 – 8.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	13.00 – 8.00 Uhr
Samstag, Sonntag und feiertags:	den ganzen Tag